



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Das Märterbuch**

**Gierach, Erich**

**Berlin, 1928**

18. (1. Mai) Jakob der minder

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-66991](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-66991)

5800 er der erst heilig wart  
ze Allexandrey inder stat.  
vil genadenn er begat,  
[55<sup>ra</sup>] wann er Got wert und lieb ist.  
nün helf uns got Jesus Christ,

5805 das wir seiner genadenn noch  
ander sele geniezzen doch,  
und das unser leben güt end  
nem!  
das werde war! Amenn.

### 18. Von sant Jacob.

Sant Marien müter Annen  
5810 trompt wie si by irem manne  
ain tochter solt gewinnen,  
himels und erd ain küniginne.  
die solt haissen Maria.  
da die zit kom dar nach,  
5815 der trom müst an ir ergan,  
wann si ain tochter gewan:  
da hiesz si die Mariam.  
daz ander jar da daz kam,  
der anderen tochter si genaz;  
5820 da west si nit wellichs waz  
an der ir träm solt ergän:  
dez nant sis auch Mariam.  
[P67<sup>ra</sup>] dar nach in dem dritten jar  
gewan si die dritten für war:  
5825 die wart Maria auch genant,  
da von *daz ir* waz unbekant  
welch under den kindelin  
solt die küniginne sin;  
von Got wart si irre so.  
5830 doch nach ir zit gewan do  
diû eltist Maria got Jesum,  
die ander Johannem, Jacobum,  
die dritt Symonem und  
  Thatheum  
und den minderen Jacobum.  
5835 von dem seit die geschrift sus,

daz der minder Jacobus  
waz Got so endlich,  
daz man si sicherlich  
von ainander nit erkant  
5840 nū wann by dem gewant.  
dez wart er Gotes brüder ge-  
nant,  
sit si schied wann daz gewant.  
Dar nach nach Cristus uffart,  
daz die Gotes kraft gesträet  
wart  
5845 in die welt weitten  
durch predig, an den zeitten  
ward under in diû gemain  
nach süssem rät dez enain:  
ez solt ainer byschoff sin  
5850 ze Jerusalem under in,  
by dem solten si ir boten hân;  
waz von *in* würd getan  
in der welt mit ir ler,  
daz solten si enpietten her.  
5855 der byschoff dann fürbaz  
enbütt den anderen jungeren  
daz,  
wa ainer ain lant bekert,  
[P67<sup>rb</sup>] wa ieglicher den gelaben lert;  
ir getät solt stätt by *im* sin,  
5860 sinen rät solt er ach senden in.

5800 in C nach 5801 gestellt. Wann  
er P. wart wart C.  
5805. sein gerdenn C, siner gernden P.  
18. Nur in P 67<sup>rb</sup>—70<sup>rb</sup>, fehlt C.  
5816. Wann] P fast stets waññ, weññ,  
daññ, selten wañ usw.  
5826. daz ir waz] waz ir P.

5831. diû: das mhd. in schreibt P stets ohne  
Punkt und stellt e so verschieden darüber, daß  
nicht zu sagen ist, ob üi, iü oder uî gemeint ist.  
5839. anander P.  
5849. sol P.  
5852. im P. gegan P.  
5859. sol P. in P.

- da die gemain dez gehal,  
die junger sassen an die wal  
und welten Jacobum yesa  
Johannes ze bischoff da.  
5865 dar nach unz die geschrift en-  
bart:  
nach unser frawen uffart  
der kung Herodez an der zit  
liept sich den Juden da mit  
und slug ab daz hapt dem  
5870 byschoff ze Jherusalem.  
da der Jacobus wart erslagen,  
dar nach in vil kurczen tagen  
erwelten si an daz bistum  
den minderen Jacobum.  
5875 der waz wol der besten ain;  
der waz so kusch und so rain,  
wann die geschrift zelt in  
hailig von der geburt sin.  
wein, gut trincken enbeiz er nie,  
5880 flaisch, visch er auch lie,  
vogel, tier, waz lebt uff der erd,  
daz maid durch Got der vil  
werd.  
er het andersz lebens nicht,  
alz daz buch von im gicht,  
5885 wan daz er Got mit dienst an  
lag  
baide nacht und tag.  
er bet so vil mit knie vallen  
daz an den knien waren gallen  
gewachsen sam den olbenten.  
5890 er megert sich an allen enden;  
sinen bart er nie geschar,  
[P68<sup>ra</sup>] nicht gutes kom ach an sin har.  
Got zedienen er nit enliesz,  
da von man in den rechten  
hiesz.
- 5895 Jacobus nu bischoff waz.  
als ichs an dem puch laz,  
waz by der zyt Vespasianus  
ze Rom kaiser und Titus.  
Vespasian ains siechtums pflag,  
5900 da engen kain erezney wag:  
maister vor aller welt gar  
die hulffen im nit umb ain har;  
er enmocht sterben noch ge-  
nesen,  
im kund wirsz nit gewesen.  
5905 sin siechtum ach selczen waz:  
im flugen weissen uz der naz.  
da er sussz lebt in den leiden,  
wa zu im kom ain heiden,  
der sprach: 'richer kung her,  
5910 wilt du folgen miner ler,  
du wirst in vil kurezer stund  
bede fro und wol gesund.'  
der kaiser den haiden an sach,  
fruntlich er zu im sprach:  
5915 'machst du gesund mir min  
leben,  
ich wil dir min kunckrich  
geben.'  
der haiden da zu dem kaiser  
sprach:  
'ze Jerusalem ich niulich sach  
ainen man, der ist nit alt,  
5920 der hat so grossen gewalt,  
er haist die totten uff sten,  
niemand ist so siech von wen,  
er machsz mit ainem wort ge-  
sunt.  
ich waiz nu an der stund  
5925 macht er zehen usseczen gar  
[P68<sup>rb</sup>] wol gesunt und frisch fur war.  
dar nach ze Jerusalem nach

5864. Johannes : *erg.* „Bruder“.5866. Dar nach *P.*5874. mīnefī *P.*5885. Wan *fehlt P.*5890. mergert *P.*5897. Vespasianus *P.*5902. huffen *P.*5908. Zu wa *vgl.* 2508.5924. Ich waz *P.*

- leit ain stat haist Betania;  
da hiesz er ainen toten uff  
sten  
5930 und lebet von dem grab gen;  
ich sach den selben Lazarum.  
den maister hiesz man Jesum;  
und lept er noch, der selb man,  
so ist din siechtum sicher  
zergan.'
- 5935 da der kaiser die red erhört,  
Volusianum sant er an dem  
wort  
mit briefen und strenger bott-  
schaft,  
mit tro, mit aller fründtschaft  
hin über mer nach dem  
5940 der in dem lant ze Jerusalem  
die toten hiesz uff stän,  
die siechen gesund hin gän,  
dar zû grosse wunder  
mit zaichen begie besunder,  
5945 daz man im den sant,  
oder mit rāb und mit prant  
wolt er si verderben gar;  
daz si daz gelabten für war.  
Der bot für alz bald von  
danne.  
5950 er waz uff dem weg unlange,  
bisz er über mer kam.  
durch sin künft da vernam  
Herodez und Pylat,  
waz in der kaiser enpoten hat.  
5955 dez erkamen si und waren un-  
fro  
dez kaisers bet und ach siner  
dro.  
Herodez und Pylatus
- sprachen da zû Volusianum sūz:  
'ez ist war, ez waz hie ain  
man,  
[P68<sup>va</sup>] der hiesz die dotten uff stän  
5961 und begie grosse wûnder  
mit zaichen besunder.  
den viengen die Juden umb daz  
und trügen im uff den tot haz.  
5965 si jahen, er wer ein störer  
ir e und ain zaubrer,  
und wolten dez nit enberen,  
man müst si sinez todez weren.  
ez waz unz baiden vil laid,  
5970 daz wirt dir von unz wol ge-  
sait.'
- da der bot daz erhört,  
er sprach: 'si werdent dar umb  
erstort;  
und ist daz recht und pillich,  
da si so gar vergassen sich.  
5975 si habent on not ertötet den  
der beide disen und den  
macht frisch und wol gesunt,  
waz siechtüms si het verwunt.'  
Volusyan waz wol bedacht,  
5980 er fragt ob er von Got het die  
macht,  
alz man dem kaiser gesait hat.  
Herodez sprach und Pylat:  
'waz wir sagten, von siner ler  
grosser zaichen er tet noch  
mer.'
- 5985 dem boten waz von herzen lait;  
er fragt die herren ander wait:  
'sider waz ain so wyser man,  
hat er icht gehügt hinder im  
gelan?'

5928. ain stat] ainez P.

5944. Mit] Vnd P. begie] vil P.

5951. mer fehlt P.

5952. Vnd sin künst P.

5956. sin P.

5970. on P.

5976. disen] si P.

5980. ab<sup>s</sup> vō gött'n die m. P.5984. Vnd gr. z. ir mer n. m<sup>s</sup> P.

5987. Sider daz P.

- ez sprach *der richter* Pylat:  
 5990 'ez ist ain wip hie in der stat,  
 die an sinem end nie von im  
 kam.  
 der slayer er da nam  
 — da man in töten wolt,  
 [P68<sup>rb</sup>] grossen swaisz er dolt —  
 5995 und trukt in an daz antlucz  
 sin.  
 daz tûch behüb den selben  
 schin  
 gelicher wisz alz er hie  
 mit uns uff der erde gie.'  
 da daz dem boten wart gesait,  
 6000 er sprach: 'seit sölich hailikait  
 an im waz und lit,  
 swie daz tûch wider strit  
 der kaiser gewinnet  
 und an sin antlucz ez bringet,  
 6005 ez wirt frisch und wol gesünt.'  
 Pylatus sant an der stünt  
 nach der frawen Veronica,  
 die daz tûch hett all da.  
 Die frawe da kom für in;  
 6010 er sprach: 'der slayer din  
 dez soltu dich verwegen  
 und solt in dem kaiser geben.  
 ich gib dir dar umb waz du  
 wilt,  
 ich gib dir goldez also vil  
 6015 daz du mit lieb macht immer  
 leben.'  
 si sprach: 'und woltest mir dar  
 umb geben  
 all die welt gewaltlich,  
 der enber ich e sicherlich;  
 wann all mein trost dar an lit.'  
 6020 'so vart, frawe, selb da mit  
 und lat ez sehen den herren  
 min!
- fraw, dez mag rätt nit gesin!  
 sprach der richter Pylat.  
 die gemain sprach an der stat:  
 6025 'si sol ez tûn frölich!  
 die fraw müst beraitten sich  
 vil ungeren on wer  
 [P69<sup>ra</sup>] mit dem boten über mer.  
 die boten sämpten sich nit do;  
 6030 si waren dez tûches der frawen  
 fro,  
 si füren frölich gen Rome  
 wider.  
 ir vart ze fräden wart in sider;  
 der kaiser macht si all rich,  
 er gab in güt unzällich.  
 6035 Wann da die fraw ze Rom  
 kam  
 und da der kaiser daz vernam,  
 er gie selb gen der frawen  
 daz tûch mit andacht schawen.  
 da er daz tûch wol an sach,  
 6040 vil göttlich er sprach:  
 'hab er iendert gewalt  
 nach dem daz antlucz sy ge-  
 stalt,  
 der geb mir minen gesunt  
 wider!'  
 er viel für daz tûch nider.  
 6045 ze hant die fraw Veronica,  
 daz tûch druckt si im da,  
 dem kaiser, an daz antlucz sin:  
 sa viel uz der nasz für in  
 weffsen ain vil michel tail  
 6050 und ir genist: er wart hail.  
 da der kaiser dez enpfant,  
 er sprach: 'we, daz ich in nit  
 erkant,  
 der het und hat so grossz ge-  
 walt;  
 sein er ist wit und menigvalt,

5989. der richter *fehlt P.*6038. Vnd daz *P.*6027. vngeñ *P, ebenso* 6159, 6167 *zoñ*, 6187 *hirñ ganz wie* *vañ, wañ, andern usw.*

6055 ez ist ain Got der werde,  
beyd himel und erde  
stünd gewalticlich in siner  
hand.'  
er widerbot all zehand  
den Juden all gemaine,  
6060 si waren hund unraine,  
daz der welt hailant  
[P69<sup>rb</sup>] von ainem volk so geschant  
laid also grosse not  
und dar zû ze jüngst den tot.  
6065 er wolt si stören ymmer  
und dez gehören nimmer.  
die hervart an den zitten  
wart beschriren witten,  
im waz uff die Juden ger.  
6070 die Juden nit fridez hetten mer.  
Da die Juden hetten vernomen  
daz widerbot daz in waz  
komen,  
nü waz ez an dem oster tag,  
da under in waz die clag.  
6075 nü waz ach an der selben zit  
under den Juden grosser strit:  
ainer jach Jesum zegot,  
die anderen hetten daz für ain  
spot.  
sümlich lüt ach jahren:  
6080 die Jhesum hulffen vahren  
und by sinem tod waren,  
die hetten übel gevaren,  
die solten sich bekeren  
und cristen gelaben leren,  
6085 Jhesus wer Gotez kint.  
die andern jahren: 'die red ist  
blint.'  
suz waz die misshellung  
von Juden, von haidnischer  
zung.

Die weil die red gie alsuz,  
6090 die weil worcht Jacobus  
gotes werck ze Jerusalem.  
er predigt Jesum disem und  
dem,  
den gelaben er lert,  
den cristentûm er mert.  
6095 sein ler man nicht erverte,  
[P69<sup>ra</sup>] wann mit zaichen er si be-  
werte.  
er waz der welt lieb und Got.  
Jacob die gemain gebot,  
daz er solt zû in gan,  
6100 seit er wer ain hailig man;  
si wolten haben sinen rät.  
'seit dich Got mit sinnen hat  
geeret und mit hailikait,  
waz unz din sin dar an sait,  
6105 daz well wir gelaben wol;  
du bist hoher sinne vol.'  
Jacobus uff ain höch steig;  
ain grassz volk allez sweig,  
die ze osteren nach irem sit  
6110 waren komen ze der hochzit;  
bey der predig ach sassen  
haiden vil usser massen.  
der rain küsch Jacobus  
hüb an sin red alsus:  
6115 'sit ich die warhait sprechen  
sol,  
der sült ir mir ach volgen wol,  
und gelabt all gemain,  
daz Jhesus der rain  
waz und ist in der gothait  
6120 zû unz geboren von ainer mait,  
daz er got und mensch ist.  
daz ist bewert mit mänger frist,  
mit engeln, mit tiefeln an  
mänger stat,

6055. Er P.

6075. Nü P.

6099. im P.

6104. diû P.

6123. tiefel P.

- mit zaichen die er begangen  
hat
- 6125 götlich uff der erde hie  
die weil und er by unz gie.  
er laid von ew̄ grosz not  
und ainen schantlichen tot.  
die not müst er von ew̄ tragen,  
[P69<sup>vb</sup>] wann ez hetten die wissagen  
6131 lang da vor von im gesait,  
er müst liden daz er da lait.  
doch erstünd er an dem dritten  
tag  
nach der hailgen geschrift sag;  
6135 wann wir by im sassen  
nach siner urstend, trunken und  
ässen,  
und was bey unz vierzig tag.  
ez ist war daz ich ew̄ sag:  
da für er zehimel do.
- 6140 daz himel her waz allez fro:  
mit fräden, mit lob si in  
enpfingen,  
ufrecht si gen im giengen.  
dar an will ich der warhait  
jehen,  
wir habens mit agen an ge-  
sehen.
- 6145 nü sag ich ew̄ fürbaz  
umb dez kaisers haz:  
unz wart von Jesu kunt getän,  
daz ir an im habt began.  
daz müst nach siner zit ergen,  
6150 wann wir ez an büchen sehen  
sten.  
dar umb mit rach gen ew̄ für  
war  
wolt er *gebitten* vierzig jar;  
ob ir ew̄ wolt bekeren
- und rechten gelaben leren,  
6155 — daz ist ew̄ oft kunt getän —  
so wolt er ew̄ schuld verlän:  
da waz ez nü ew̄ spot.  
wolt ir gelaben noch an Got,  
dez kaisers zoren würd gar  
verkert
- 6160 und grosse seld ew̄ gemert.  
Got hat ew̄ gebitten vierzig  
jar,  
die habent nü end gar.  
[P70<sup>ra</sup>] welt ir ew̄ nü nit bedenken,  
an rechten gelaben lencken,  
6165 so wissent daz sunder wän,  
alz war alz ich ew̄ gesagt hän,  
dez kaisers zoren ew̄ unseld birt  
und dicz lant zerfüret wirt,  
wip und kint wirt ellend.’
- 6170 da mit geswaig der genend.  
Da er gerett hett also,  
die menig sprach aldo:  
‘ez ist war daz er hat geseit,  
wir süllen gelaben die gotheit.’  
6175 sich liessen täffen wip und man.  
Pharisey, da si daz sahen an,  
do jahen si under in:  
‘er kompt sin nicht genossen  
hin.’  
vor laid si mochten sin er-  
storben,  
6180 waz ir bet het erworben.  
‘ez müsz gelten sin leben,  
er müsz den lip dar umb  
geben.’  
und ainer nam ain wäschen  
stang,  
beide grosz und lang,  
6185 und slüg Jacobum an daz häpt,

6137. was fehlt P.  
6142. Ir recht P.  
6144. hahens P.

6152. belibn̄ P.  
6177. Doch P.

daz der tot in da täpt.  
 daz hiren er im uz slüg.  
 Jacobum man ze grab trüg  
 und dem lieben gotes knecht  
 6190 tet man da schon sin recht.  
 umb in ward da grosse clag  
 von den cristen mängen tag.  
 Nü ist er mit fräden dört,  
 Jacobus der seldom hort,  
 6195 da er wunne hat on ende.  
 daz er nach disem ellende  
 nicht nach der sünden slicht  
 [P70<sup>rb</sup>] genediclich über unz richt

wann nach siner gütt manigvalt,  
 6200 sit er zerichten hat gewalt  
 über unz, und die gesellen sin,  
 daz si unz bringen da hin,  
 da si mit Got lebent ymmer,  
 — wann on ir hilff wir nimmer  
 6205 kömen zû dem himelrich —  
 nü helffen uns genediclich,  
 daz wir verdienen uff der erden,  
 daz wir tailhafft werden  
 durch ir marter der genaden  
 6210 die si verdient hänt by iren  
 tagen!

## 19. Von sant Philippen.

Nach der tailung der junger  
 kam Philippus besunder  
 in daz lant Scyciam;  
 dar inn er predigen began  
 6215 den gelauben und Jesum;  
 er waz Got an selen früm.  
 dar inn er predigt zwainczig  
 jar.  
 er meret wol die gotes schar.  
 wie hert ir hercz were,  
 6220 doch waz er ain sölch lerer  
 daz er ze jungst *si* über kam:  
*daz volk* den gelaben an sich  
 nam.  
 Da daz den fürsten wart ge-  
 seit,  
 ez waz in zoren und leid,  
 6225 und hiessen bald gachen  
 und Philippum vahan.  
 nach Philippo wart gegacht;

er wart für die fürsten ge-  
 bracht.  
 die hiessen da füren in  
 [P70<sup>va</sup>] also gebunden hin  
 6231 zû ainer sül, die waz erwelt  
 dem abgot Marty und geselt;  
 da stünd daz abgot oben enbor.  
 da die herren stünden da vor,  
 6235 si zwungen Philippum sin offer  
 legen  
 dem abgot, ob er wolt leben.  
 die wil man in dez offer  
 zwang,  
 uz der süll ain trak trang:  
 der tot des obrosten bischofs  
 baren  
 6240 und uz den fürsten die da  
 waren,  
 der tot er ach all da zwen.  
 sin böser aütem macht solch wen

6204. hilff kōm wir P.

19. Nur in P 70<sup>rb</sup>—71<sup>rb</sup>, fehlt C.

6213. Scyciam d. i. Skythia.

6221. si fehlt P. kām P.

6222. Daz volk] Vnd P.

6224. zōrī P, vgl. 6027.

6238. trak d. i. Drache.

6239. baren] bārī P, vgl. 6027.

6242. aütem = âtem.